

Protokoll des AK Politik-Treffens am 24.10.2024

In Präsenz: Sharif Abu Jabir (Sadaaka e.V.), Klaus Adrian („Willkommen in der Moselstraße“), Amal Al-Makhfi (A.M.I. – Willkommen in Kalk), Marianne Arndt (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Henrike Baldus (EAK Diakonie, Rodenkirchen), Thomas Becker-Levi (Runder Tisch Riehl), Ottmar Bongers, Anna Bott (WiRo – Willkommen in Rondorf), Helena Daniel (EAK AWO Porz), Monika Dobbstein (Flüchtlingshilfe St. Severin), Petra Fritzsche (EAK Nippes, Alte Feuerwache), Andrea Hein (EAK Bürgeramt Kalk), Kurt Luckhart (NIL), Katharina Mayimunanga (AWO), Sine Meier-Bode (Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/ Holweide), Nora Menebröcker (EAK Kalk), Anna-Lena Müller (EAK Mülheim, KFA), Aalia Schmayr (A.M.I. – Willkommen in Kalk), Uli Thomas (ANN – Aktion Neue Nachbarn Köln), Michael Tsantekidis (Caritasverband Köln), Brigitta Torsy (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Rebecca Wehling, Monika Wilke (WiSü – Willkommen im Rheinbogen Sürth e.V.), Angelika Wuttke („hallo in süß“ & Protokoll)

Das folgende Protokoll gibt die am 24.10. besprochenen TOPs (➔ **1, 2, 3, 4**) und die Entwicklungen wieder, die seitdem Thema waren und die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen.

Vom „Überblick“ kann man durch **Klicken auf die Überschrift** direkt zu dem entsprechenden TOP gelangen, zurück zum Anfang durch den Pfeil unten rechts: 

Überblick

1	Wie weiter nach dem Rücktritt von Klaus Adrian als Sprecher des AK Politik	2
1.1	Rücktrittsmail von Klaus Adrian am 21.10.2024 an die Willkommensinitiativen	2
1.2	Marianne Arndt und Angelika Wuttke machen als Team weiter und suchen Verstärkung! ..	3
1.3	„Weiterentwicklung des AK Politik“ mit Eva Glaum, Coach der „Energystation“	3
2	Aktivitäten des AK Politik gegen die Kürzungen beim Ehrenamt:.....	3
2.1	Überblick.....	3
2.2	Schreiben an Politiker:innen auf Stadt-, Land- und Bundesebene.....	3
3	Petition "Keine Streichung von KOMM-AN NRW – das Ehrenamt braucht mehr als Dankesworte!"	4
3.1	Text der Petition: Forderung und Begründung	4
3.2	Ziel und Reichweite der Petition	4
3.3	Unterstützung durch Unterschreiben, Weiterleiten, Sammeln von Unterschriften.....	4
3.4	Pressespiegel: Artikel und Berichte zur geplanten KOMM-AN-Streichung.....	5
4	Ergebnis der Umfrage zur ehrenamtlichen Stundenzahl	5
5	Proteste gegen die Kürzungen.....	6
5.1	Zusammenstellung „Kürzungen – zu kurz gedacht!“	6
5.2	Mi 13.11.: Demonstration „NRW bleib sozial!“ in Düsseldorf ab 12 Uhr (neuer Ort!)	6
5.3	Do 14.11.: Kundgebung vor dem Kölner Rathaus.	6
5.4	Di 3.12.: Veranstaltung „Rettungsring statt Kahlschlag“, 19 Uhr in der Alten Feuerwache ...	6
5.5	Kölner Aktionstage vor der Entscheidung über den Haushalt am Do 12.12.	6
6	2025: Nullrunde bei Bürgergeld und Sozialhilfe, Kürzung der AsylbLG	6
6.1	Keine Erhöhung bei Bürgergeld (SGB II) und Sozialhilfe (SGB XII), BuT.....	6
6.2	Kürzung der Leistung für Asylbewerber in den ersten 36 Monaten (§ 3 AsylbLG)	7
6.3	Für Menschen im Dublin-Verfahren: Ausschluss sämtlicher Leistungen nach 2 Wochen	7
6.4	Weitere Verschärfungen sind geplant.....	7
7	Bezahlkarte (BK).....	7
8	GEAS-Reform: Kritischer Faktencheck.....	8
8.1	Faktencheck zur GEAS-Reform und Gegenfaktencheck	8
8.2	Kritik an der Umsetzung der GEAS-Reform durch die Bundesregierung	8
9	IKZ – Interkulturelle Zentren in Köln.....	8
9.1	Bustour am 19.9.2024. #VielfaltStärken.....	8
9.2	Interviews zum Thema Leben mit Be_hinderungen in Köln & Migration und Flucht:	8
9.3	Intersektionalität: Infotext und Übungen in 12 Sprachen (Hsg. Interkulturelle Zentren Köln)	9
10	Winterhilfe 2024/2025, Kältebus 0176-240 71 312 (mobil+WhatsApp)	9
10.1	Stadt Köln in Kooperation mit anderen Trägern	9
10.2	Kältebus der FDKS: 0176 / 240 71 312 (mobil + WhatsApp)	9

10.3	Winterhilfetelefon 0221-56097310, wenn man Obdachlosenschlafplätze bei Kälte bemerkt:	9
10.4	Übernachtung für Hunde von wohnungslosen Menschen.....	9
10.5	Direkte Anlaufstellen für wohnungslose Menschen (nicht vollständig)	9
10.6	Versorgungsgänge der Straßenwächter https://strassenwaechter.de	10
11	Verschiedenes.....	10
11.1	Integrationskurse: Geplante Kürzungen und kritische Stellungnahmen.....	10
11.2	Radfahren und Migration	10
11.3	SVR-Studie: Afghanische Zugewanderte in Deutschland (Okt. 2024)	10
11.4	Kleines Glossar der komplizierten Begriffe wie Rassismus, Feminismus, Intersektionalität	10
11.5	Podcasts HIER\GEBLIEBEN: Neue Folge: "Es droht der soziale Kahlschlag"	10
12	Termine.....	10
	Aktuelle Veranstaltungen in der Kölner Willkommenskultur:	10
	Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): Link	10
	Online-Veranstaltungen des Informationsverbund Asyl&Migration www.asyl.net	11
	Veranstaltungen von Jobcenter und Arbeitsagentur	11
	Mi 13.11.: Demonstration „NRW bleib sozial!“ in Düsseldorf 12-14 Uhr, Rheinwiesen.....	11
	Mi 13.11.: „10 Jahre ANN: Fach-Nachmittag“, 16-20 Uhr, Ort: VHS-FORUM	11
	Do 14.11.: Aktionstag gegen Kürzungen in Köln, Theo-Burauen-Platz, 8:30 – 12 Uhr (→ 5.3)	11
	Do 14.11. "Chancen erkennen: Ungenutzte Potenziale sichtbar machen“, 18 Uhr.....	11
	Do 14.11.: „Aktuelle Änderungen im Migrations- und Staatsangehörigkeitsrecht“, Online, 18 Uhr	11
	Sa 16.11.: „Den Weg in die Erwerbsarbeit begleiten“, Workshop, 9:30-12:45 Uhr.....	11
	Mi 20.11.: KiK – Konferenz Interkulturelles Köln, 11-17 Uhr, Bürgerhaus Kalk	11
	Do 21.11., 5.12.: dreiteilige Online-Reihe zu Afghanistan, 18-20 Uhr	11
	Fr 22.11.+Sa 23.11.: Afghanistan nicht vergessen! Mit oder ohne Taliban?, Online	11
	Fr 22.11.: Zum Umgang mit rassistischer Hetze gegen Geflüchtete, 16 Uhr, ICZ Sülz	12
	Di 26.11.: Vernetzungstreffen Willkommenskultur in Köln, 19-21:30 Uhr, Bürgeramt Kalk	12
	Do 28.11.: Buchvorstellung „Abschiebungen in NRW“, Sebastian Rose, 19 Uhr	12
	Bis Do 28.11.: DOMiD-Ausstellung „Handle with Care“, Ebertplatzpassage, nachmittags	12
	Do 5.12.: 17 Uhr: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr.....	12
	Mi 11.12.: Kölner Aktionstag gegen die sozialen Kürzungen (in Planung)	12
13	Nächstes AK-Politik-Treffen am 21.11.2024.....	12

1 Wie weiter nach dem Rücktritt von Klaus Adrian als Sprecher des AK Politik

1.1 Rücktrittsmail von Klaus Adrian am 21.10.2024 an die Willkommensinitiativen

Liebe Vertreter und Vertreterinnen der Kölner Willkommensinitiativen, ich bin vor vielen Jahren als Sprecher des AK Politik gewählt worden. Danke für das damit verbundene Vertrauen. Ich habe in den letzten Jahren versucht, die Interessen des Ehrenamtes und der Geflüchteten gegenüber der Verwaltung und der Politik deutlich zu machen. Das ist mal besser, mal schlechter gelungen.

Da ich nun seit Beginn vor ca. 9 Jahren dabei bin, habe ich schon den Eindruck, dass der AK Politik auch gegen deutliche Widerstände in der Anfangszeit es geschafft hat, sich Gehör zu verschaffen; und das nicht nur gegenüber Jobcenter, Ausländer-, Wohnungs- und Sozialamt und dem Amt für Integration und Vielfalt, sondern auch in der Politik.

Dass aber nun geplant ist, finanzielle Zuwendungen massiv zu kürzen, zeigt, dass Teile der Stadtgesellschaft nicht verstanden haben, wie wichtig unser Beitrag zur Integration von Geflüchteten ist.

Die aktiven Jahre als Teil des Sprecherteams für den AK Politik waren geprägt von vielen Gesprächen und Diskussionen mit Verwaltung, Politik und auch im Miteinander im AK Politik der Willkommensinitiativen in Köln.

Wir haben immer wieder gemeinsam versucht, einen guten Weg für den AK Politik und die damit verbundenen Kölner Willkommensinitiativen zu finden, um unser gemeinsames Ziel, eine gelungene Integration von Geflüchteten in unserer Stadtgesellschaft schaffen zu können.



Ich werde weiterhin für Geflüchtete und Ihre Integration aktiv bleiben und bin auch in Zukunft bei der Willkommensinitiative „Willkommen in der Moselstraße“ anzutreffen.

Das, was da noch im AK Politik zu tun ist, möchte ich nun in andere Hände geben. Ich hoffe es findet sich jemand Jüngerer (?), der/die Lust auf diese Aufgabe hat und unserer wichtigen Arbeit die immer benötigten frischen Impulse gibt.

Diese sind vor dem Hintergrund des aktuellen politischen Diskurses besonders notwendig.

Meine Bitte geht deshalb an alle Willkommensinitiativen, sich gerade jetzt nicht nur im AK Politik als unserer politischen Plattform zu engagieren, sondern MitstreiterInnen für das Sprecherteam zu finden. Danke für die Zusammenarbeit! und: Tschüss!

1.2 Marianne Arndt und Angelika Wuttke machen als Team weiter und suchen Verstärkung!

Am Montagabend (21.10.) hat Klaus Adrian den Kölner Willkommensinitiativen mitgeteilt, dass er als Sprecher des AK Politik zurückgetreten ist (seine Mail s.o.). Dieser Schritt kam auch für uns überraschend, so wie für alle anderen.

Für uns alle gilt es nun, Klaus zu danken für all sein Engagement, die Fachkompetenz, die Zeit und all das, was er in die Arbeit für die Menschen mit internationaler Lebensgeschichte eingebracht hat! An vielen Orten hat sich Klaus engagiert und mit dafür gesorgt, dass der AK Politik ein angesehener, wenn auch zum Teil unbequemer, aber verlässlicher Gesprächspartner in der Stadt geworden ist. DANKE Klaus!

Aber das darf für uns nicht das Ende des AK Politik als Sprachrohr des Ehrenamts bedeuten – im Gegenteil! Gerade jetzt in Zeiten der drohenden Kürzungen werden wir, Marianne Arndt und Angelika Wuttke, als Team weitermachen, aber das geht nicht alleine. Wir setzen auf Euch, dass Ihr unterstützt und verstärkt!

Nach den Jahren der gemeinsamen Arbeit, in denen wir seit 2019 zunächst zu viert (Klaus Adrian, Marianne Arndt, Klaus Roth und Angelika Wuttke) bestimmte Arbeitsweisen entwickelt haben, gilt es nun neu zu schauen. Auf diesem Weg sind wir ja bereits seit mehreren Monaten – und nun wird es drängender denn je! Denn um weiterhin ein ausreichend starkes Sprachrohr zu sein, braucht es starke Stimmen!

1.3 „Weiterentwicklung des AK Politik“ mit Eva Glaum, Coach der „Energistation“

Da niemand für die direkte Nachfolge von Klaus Adrian in Sicht ist, wurde überlegt, zunächst Verstärkung in einzelnen Arbeitsbereichen zu suchen. Daher wurden beim AK-Politik-Treffen am 24.10.2024 die verschiedenen Arbeitsfelder des AK Politik vorgestellt und gefragt, wer Interesse hat, sich in einzelnen Bereichen mehr zu engagieren, bzw. sie kennenzulernen.

Bei dem Treffen am Mi, 30.10., gab es 9 Teilnehmende – bei dem nächsten Termin am Mi 20.11. um 18 Uhr in Kalk sind weitere Interessierte willkommen! Dabei geht es vor allem um die neue Aufstellung und eine mögliche neue Konzeption des AKs. Bitte melden bei ak-politik-koeln@online.de!

2 Aktivitäten des AK Politik gegen die Kürzungen beim Ehrenamt:

2.1 Überblick

Beim AK-Politik-Treffen [am 19.9.2024](#) wurden verschiedene Aktivitäten gegen die drohenden Kürzungen durch Stadt und Land beschlossen:

- [Resolution](#) gegen „**Massive Kürzungen von Stadt und Land**“
-> vom AK Politik am 27.9.2024 veröffentlicht. Dazu Artikel im KstA [vom 8.10.2024](#), KR [vom 9.10.2024](#).
- [Petition](#): „**Keine Streichung von KOMM-AN NRW – das Ehrenamt braucht mehr als Dankesworte!**“
-> vom AK Politik am 28.10.2024 veröffentlicht (➔ 3)
- Umfrage bei den Initiativen zu der Stundenzahl ihrer ehrenamtlichen Arbeit (Ergebnis: ➔ 4)
- Beteiligung an der [Fotoaktion](#) „**Zu kurz gedacht!**“
- Beteiligung an Demonstrationen und Kundgebungen: z.B. Mi 13.11. (➔ 5.2), Do 14.11. (➔ 5.3) - wie sie auf der [KFA-Seite](#) „**Zu kurz gedacht**“ laufend aktualisiert werden. (➔ 5.1) / [Vorschläge](#) für Plakate

2.2 Schreiben an Politiker:innen auf Stadt-, Land- und Bundesebene

Nehmt bitte die [Resolution](#) und die [Petition](#) als Anregung, auch als Initiative, Verein, MSO oder als ehrenamtliche Person an die Abgeordneten zu schreiben! Schildert ihnen, was die Kürzungen für Eure Arbeit bedeuten werden! Adressen von Kölner Politiker:innen auf Stadt-, Landes- und Bundesebene: siehe AK Politik-Protokoll [vom 19.9.2024](#), TOP 2.2



3 Petition "Keine Streichung von KOMM-AN NRW – das Ehrenamt braucht mehr als Dankesworte!"

[Link](#), [Kurzlink](#), [JPG](#), [Flyer mit Unterschriftenliste](#), [Hochladen](#)

3.1 Text der Petition: Forderung und Begründung

Forderung an die NRW-Landesregierung, an die zuständige Ministerin Josefine Paul des MKJFGFI, an die Abgeordneten des NRW-Landtags: **Erhalt und Ausbau des Förderprogramms KOMM-AN NRW und keine Streichung der 7 Mio. für das Ehrenamt, wie es im neuen NRW-Haushalt 2025 geplant ist! Denn diese finanzielle Förderung ist unverzichtbar, damit Ehrenamtliche in ganz NRW die Integration und Teilhabe von Geflüchteten und Neueingewanderten in mehr als 6000 Maßnahmen unterstützen können!**



Seit 2016 fördert das Programm KOMM-AN NRW die ehrenamtliche Unterstützung von geflüchteten und neueingewanderten Menschen und bildet damit das finanzielle Fundament für Willkommensinitiativen, Migrant:innenSelbstOrganisationen (MSO) und Vereine. Diese begleiten ehrenamtlich Integration und Teilhabe von Geflüchteten und Neueingewanderten, beraten, unterstützen und schaffen vor Ort Räume für Begegnungen und Ankommen – wie dies in der „[Dokumentation 2016-2021](#)“ der NRW-Landesregierung anschaulich und mit vielen Praxisbeispielen dargestellt wurde. **In ganz NRW sind mehr als 6000 ehrenamtliche Maßnahmen mit 7 Mio. Euro ([Baustein II](#) von KOMM-AN NRW) gefördert worden.**

Hintergrundinformationen: Die Förderung von KOMM-AN NRW ist Teil der nordrhein-westfälischen [Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030](#) (vgl. [S. 21](#)) und wird im [Integrations- und Teilhabegesetz](#) des Landes NRW als Aufgabe klar benannt (§8.1.3 TInTG). Zudem wurde das [Förderkonzept von KOMM-AN NRW](#) noch im August 2023 bis Ende 2027 verlängert. Im aktuellen [Entwurf des NRW-Haushaltsplans 2025](#) kommt KOMM-AN NRW jedoch **gar nicht mehr** vor! **Die bisherigen 7 Mio. Euro für das Ehrenamt im Förderprogramm KOMM-AN NRW wurden ersatzlos gestrichen!** ([Link](#))

Ohne diese Zuschüsse von KOMM-AN NRW steht die ehrenamtliche Unterstützung von Geflüchteten und Neueingewanderten vor dem AUS! Denn auch wenn die Ehrenamtlichen ihre Arbeit weiterhin kostenlos machen, können sie die Ausgaben für ihre Treffpunkte (Mieten, Renovierungen), Materialien und Sachausgaben nicht selber aufbringen. Zusammen mit den geplanten Kürzungen in der hauptamtlichen Geflüchtetenarbeit wird die inzwischen gut vernetzte Infrastruktur zusammenbrechen, die in den letzten Jahren aufgebaut wurde und sich vielfach und besonders in der Corona-Zeit und bei der Ankunft der Geflüchteten aus der Ukraine bewährt hat.

3.2 Ziel und Reichweite der Petition

Die Petition ist bewusst NRW-weit angelegt, weil die Streichung von KOMM-AN ja Ehrenamtliche in ganz NRW betreffen wird. Jährlich werden ca. 6000 Maßnahmen in mehr als 100 Städten und Kreisen gefördert.

Weil die Petition sich an die „Abgeordneten des NRW-Landtags“ richtet, wurde von der Plattform [openPetition](#) automatisch das Quorum für NRW in Höhe von 29.000 Stimmen angelegt: „Das Quorum gibt an, wie viele Unterschriften nötig sind, damit openPetition von den zuständigen gewählten Vertreterinnen und Vertretern eine Stellungnahme zur Petition einholt.“ ([Link](#))

Aber natürlich ist die Petition auch ein Erfolg, wenn das NRW-Quorum nicht erreicht wird, weil jede einzelne Stimme, die vielen Kommentare und die Summe der Stimmen (nach 10 Tagen bereits 1500 Unterschriften!) aussagekräftig sind und von uns allen an die Landtagsabgeordneten geschickt werden können.

3.3 Unterstützung durch Unterschreiben, Weiterleiten, Sammeln von Unterschriften

➤ **Aufruf**, die NRW-weite Petition online zu unterschreiben und auch in den Kommentaren darauf hinzuweisen, was die geplante Streichung der KOMM-AN-Förderung für die eigene ehrenamtliche Arbeit bedeuten würde! <https://www.openpetition.de/petition/online/keine-streichung-von-komm-an-nrw-das-ehrenamt-braucht-mehr-als-dankesworte/> / Kurzlink: www.openpetition.de/lxfkcd

➤ **Sammeln von Unterschriften auf Papier:**

Unterschriftenlisten gibt es auf S. 2 des [Flyers](#). Dabei muss bei der Adresse **nur PLZ und/oder Ort angeben** werden, damit die NRW-Stimmen gezählt werden können. Die „analogen“ Unterschriften werden



hinzugezählt, wenn man die ausgefüllten Unterschriftenlisten einscannt/fotografiert und dann hochlädt: [Link](#). Bei der Petition gegen die Bezahlkarte konnten auf diese Weise zusätzliche 500 handschriftliche Stimmen auf einer großen Demo, bei Veranstaltungen, Treffen etc. gesammelt werden.

Mit diesem „Aufsteller“ könnt Ihr die [Flyer/Unterschriftenliste](#) auslegen / Vorschlag für [Demo-Plakate](#).

- **Bitte um Verbreitung der Petition** ([Link](#), [Kurzlink](#), [JPG mit QR-Code](#) für die SocialMedia) in Euren Netzwerken – hier in Köln und auch überregional, wenn Ihr Kontakte zu anderen NRW-Städten habt!

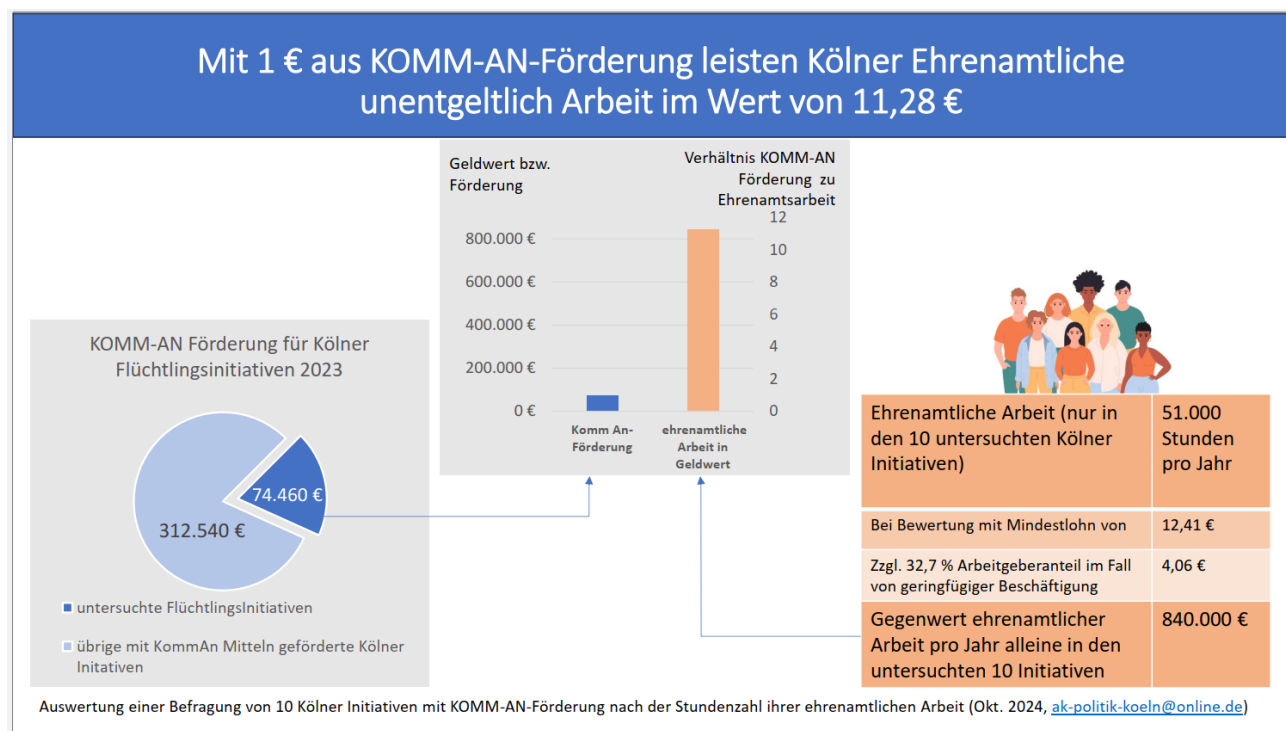
3.4 Pressespiegel: Artikel und Berichte zur geplanten KOMM-AN-Streichung (Stand: 1.11.2024)

- **Essen:** „OB Thomas Kufen zur Einstellung des KOMM-AN-Programms des Landes NRW“ ([11.9.2024](#))
- **Essen:** „Weniger Geld in Essen für soziale Projekte“ ([Radio Essen vom 24.9.2024](#))
- **Wermelskirchen:** „NRW streicht Mittel für „KOMM-AN NRW““ ([wkiwk.de](#))
- **Köln:** „So stemmen sich Kölner Willkommensinitiativen gegen das Aus“ ([KStA vom 8.10.2024](#))
- **Köln:** „Wie soll Integration ohne Hilfe gelingen?“ ([KR vom 9.10.2024](#))
- **Nachrodt-Wiblingwerde:** „Keine Fördermittel: Es droht das Aus für Flüchtlingshilfe“ ([Come-On am 24.10.2024](#))
- **Unna:** „Geld für Integrationsprogramm „KOMM-AN NRW“ wird gestrichen: Flüchtlingsrat Kreis Unna fürchtet massive Ehrenamtsschwächung“ ([Rundblick Unna vom 29.10.2024](#))
- **Rhein-Erft-Kreis:** SPD-„Anfrage zum Gesundheitsausschuss am 13.11.2024: Auswirkungen der geplanten Budgetkürzungen der schwarz-grünen Landesregierung im sozialen Bereich auf den Rhein-Erft-Kreis“ ([Rhein-Erft SPD vom 30.10.2024](#))
- **Erkrath:** „Petition zum Erhalt von Komm-An NRW“ ([Erkrath Jetzt vom 1.11.2024](#))

4 Ergebnis der Umfrage zur ehrenamtlichen Stundenzahl

Im Oktober haben wir die Kölner Initiativen gebeten, uns mitzuteilen, wieviel ehrenamtliche Stunden sie in einem Monat leisten. Die Stundenzahl im Jahr wurde in Geldwert umgerechnet (Mindestlohn von 12,41 € + 32,7% Arbeitgeberanteil) und mit den erhaltenen KOMM-AN-Mitteln verglichen.

Im Folgenden das [Ergebnis](#) aus der Befragung von 10 Kölner Initiativen mit KOMM-AN-Förderung: **Für jeden Euro der KOMM-AN-Förderung leisten Kölner Ehrenamtliche unentgeltlich Arbeit im Wert von 11,28 €.**



Herzlichen Dank an Annelie Bott für die Auswertung und die graphische Darstellung! [PDF](#), [JPG](#)

Um den Geldwert von ehrenamtlicher Arbeit geht es auch im KStA-Artikel [vom 23.10.2024](#): „Die Arbeit der Freiwilligen entspricht einem Wert von 20,9 Milliarden Euro pro Jahr“ berichtet vom [Ehrenamtsatlas 2024](#) nach der [Forsa-Umfrage](#) Anfang des Jahres. Dabei haben 90% der Befragten in Köln gesagt, dass am meisten [finanzielle Unterstützung](#) als Wertschätzung gewünscht wird.



5 Proteste gegen die Kürzungen

5.1 Zusammenstellung „Kürzungen – zu kurz gedacht!“

Die Webseite der Kölner Freiwilligenagentur wird laufend aktualisiert:

<https://www.koeln-freiwillig.de/kuerzungen-zu-kurz-gedacht>

5.2 Mi 13.11.: Demonstration „NRW bleib sozial!“ in Düsseldorf ab 12 Uhr (neuer Ort!)

➤ 12–14 Uhr: Kundgebung auf den linksrheinischen Rheinwiesen (zwischen Rheinknie-Brücke und Oberkasseler Brücke), Anfahrt [mit ÖPNV](#) bis „Luegplatz“, [Programm](#)

Infos: www.nrw-bleib-sozial.de / Webseite: [Demo am 13.11.](#) / [Aufruf](#) (PDF) / [Grafik 1](#) / [Grafik 2](#)

Nach der Analyse "Auswirkungen der Haushaltsplanung 2025 auf die Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege NRW" ([LAG-Broschüre](#)) ruft die LIGA mit [16 Mitgliedsverbänden](#) zu Mahnwachen und zur Demonstration am Mi 13.11.2024 auf: „NRW bleib sozial!“ ([PDF](#)), „Kürzungen zurücknehmen! Soziale Arbeit fair finanzieren!“ ([PDF](#)). Da sich so viele Unterstützerinnen (8.11.: ca. [280 Organisationen](#) und [200 Busse](#)) angemeldet haben, wurde der Ort der Kundgebung auf die andere Rheinseite gegenüber des NRW-Landtags verlegt. Factsheets mit Zahlen, Daten und Fakten zu den Missständen in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit NRW: [Link](#)

[Petition](#) gegen die Zerschlagung des Landesprogramms „Soziale Beratung von Geflüchteten“ (SBvG):

„Unabhängige Beratung für Asylantragstellende: NRW braucht Rechtsstaatlichkeit & Menschenrechte!“

5.3 Do 14.11.: Kundgebung vor dem Kölner Rathaus.

Zwei Kölner Ratssitzungen am Donnerstag, 14.11. 2024 mit [Livestream](#)

➤ 9:30 Uhr: 36. Sitzung des Rates - Einbringung des Haushaltsplanentwurfs: [Link](#)

➤ 14:30 Uhr: 37. Sitzung des Rates: [Link](#)

Dazu die folgenden „Kundgebungen zur Rettung der Kölner Integrationsarbeit. Statt Kürzungen: Erhalt und Ausbau der Infrastruktur für geflüchtete Menschen in Köln!": [Flyer](#)

➤ **8:30-10:30 Uhr: Kundgebung auf dem Theo-Burauen-Platz**

Rederinnen (mit kleinem „i“) seitens der Veranstalter, gleichzeitig: „Begrüßung“ der ankommenden Ratsmitglieder mit kleinen Rettungsringen und einem Flyer.

➤ **11-12 Uhr: Kundgebung vor dem Amt für Integration und Vielfalt (Amt 16), Kleine Sandkaul 5**

Aufstellung einer „Menschenkette“ mit großen Rettungsringen auf dem Bürgersteig vor dem Gebäude des Amtes. Gleichzeitig: Pressekonferenz auf dem Platz schräg gegenüber (Gürzenich)



5.4 Di 3.12.: Veranstaltung „Rettungsring statt Kahlschlag“, 19 Uhr in der Alten Feuerwache

SAVE THE DATE: Seit 2014 unterstützen hunderte Kölner:innen in ihrer Freizeit geflüchtete Menschen. Wir, die Alte Feuerwache Köln und der Kölner Flüchtlingsrat, laden Sie ein, zusammen mit Kölner Ratspolitiker:innen über das wichtige, freiwillige Engagement vieler Bürger:innen und die notwendige Unterstützung ihrer Arbeit durch die Stadt zu sprechen. Nähere Informationen folgen.

5.5 Kölner Aktionstage vor der Entscheidung über den Haushalt am Do 12.12.

Bei der 38. Sitzung des Rates am 12.12.2024 wird über den Haushalt entschieden.

Davor sind Aktionstage am 11.12. und 12.12. in Planung.

6 2025: Nullrunde bei Bürgergeld und Sozialhilfe, Kürzung der AsylBLG

Die Leistungen der sozialen Mindestsicherung werden nach der [Regelbedarfsermittlung](#) festgesetzt, die statistisch durch die so genannte Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ermittelt werden.

Vergleichende Tabelle der Regelbedarfe 2021 bis 2025: [Link](#). Danach hat das Bundesarbeitsministerium (BMAS) in der „Verordnung zur Fortschreibung der Regelbedarfsstufen“ vom 24.10.2024 festgelegt ([Link](#)):

6.1 Keine Erhöhung bei Bürgergeld (SGB II) und Sozialhilfe (SGB XII), BuT

➤ Sozialhilfe: Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

➤ das Bürgergeld (SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende),

➤ das Soziales Entschädigungsrecht (SGB XIV).

➤ Leistungen für den **persönlichen Schulbedarf** im Bildungs- und Teilhabepaket (SGB II/XII)

➤ Leistungen für **Asylbewerber**, die mehr als 36 Monate in Deutschland sind und sogenannte **Grundleistungen als Geldleistungen** erhalten (§ 2 AsylbLG)



6.2 Kürzung der Leistung für Asylbewerber in den ersten 36 Monaten (§ 3 AsylbLG)

Die Regelsätze werden nicht „eingefroren“ bleiben, sondern um 13 bis 19 Euro sinken (Bundesgesetzblatt BGBl. 2024 I Nr. 325 vom 29.10.2024, PDF).

Übersicht über die alten und neuen Regelsätze (vom Flüchtlingsrat Hessen)

	„notwendiger Bedarf“, physisches Existenzminimum		„notwendiger persönlicher Bedarf“, soziales Existenzminimum		Gesamtbedarf		Bürgergeld
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	
Jahr	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024/2025
Bedarfsstufe 1 (100%) alleinstehende Erwachsene	256	245	204	196	460	441	563
Bedarfsstufe 2 (90%) Paare, alleinstehende Erwachsene in GU* (*eigentlich verfassungswidrig)	229	220	184	177	413	397	506
Bedarfsstufe 3 (80%) Erwachsene bis 25, die bei ihren Eltern in einer Wohnung leben / Erwachsene in stationärer Einrichtung, z.B. Behindertenhilfe	204	196	164	157	368	353	451
Bedarfsstufe 4 Jugendliche von 14 bis einschließlich 17	269	258	139	133	408	391	471
Bedarfsstufe 5 Kinder von 6 bis einschließlich 13	204	196	137	131	341	327	390
Bedarfsstufe 6 Kinder unter 6	180	173	132	126	312	299	357

6.3 Für Menschen im Dublin-Verfahren: Ausschluss sämtlicher Leistungen nach 2 Wochen

Das Gesetz zur „Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems“ (Entwurf) wurde im Bundesgesetzblatt BGBl. 2024 I Nr. 332 vom 30.10.2024 (PDF) veröffentlicht. Darin wurde auch das Einstellen aller Leistungen für Menschen im Dublin-Verfahren nach 2 Wochen beschlossen.

„Menschen, für deren Asylverfahren nach den Dublin-Regelungen ein anderer EU-Staat zuständig ist, sollen in Deutschland systematisch verelenden. Ein Ausschluss von sämtlichen Leistungen des AsylbLG soll dazu führen, dass selbst existenziellste Grundbedürfnisse wie Unterkunft, Verpflegung und medizinische Behandlung normalerweise gar nicht mehr, sondern nur noch in außergewöhnlichen Ausnahmefällen sichergestellt werden.“, wie Claudius Voigt (GGUA) ausführlich darstellt und unionsrechtswidrig kritisiert: PDF

6.4 Weitere Verschärfungen sind geplant

- Verlängerung des niedrigeren Grundleistungsbezugs von 18 auf 36 Monate
- Verschärfung der Regelungen zu verpflichtenden Arbeitsgelegenheiten
- Einführung der diskriminierenden Bezahlkarte
- Geplante Leistungskürzungen für Personen, die sich in Aufnahmeeinrichtungen nicht „wohlverhalten“.
- Geplante Streichung des Kindersofortzuschlags im AsylbLG
- Verfassungswidrige zehnprozentige Kürzung für Alleinstehende in Gemeinschaftsunterkünften ist immer noch nicht aus dem Gesetz gestrichen.

7 Bezahlkarte (BK)

Weitere Infos im AK-Politik-Protokoll vom 15.8.2024 (TOP 2, S. 2) und 19.9.2024 (TOP 4, S. 5)

- Flüchtlingsrat NRW: Offenes Schreiben gegen die Einführung der BK vom 17.10.2024
- Im Artikel „Bezahlkarte für Geflüchtete – warum jetzt wieder viele Fragen offen sind“ (Rheinische Post vom 21.10.) geht es um folgende Fragen: Städtetag NRW protestiert gegen Opt-Out-Regelung / Verordnung muss noch ausgehandelt werden / Begrenzung des Bargeldbetrags fehlt im Gesetzesentwurf / Bezahlkarte auch für Zigtausende, die seit Jahren geduldet im Land leben?



- **Überblick über Erlasse und Verordnungen** aus den Bundesländern zur Einführung einer Bezahlkarte wird auf der [Seite des FR NRW](#) laufend aktualisiert. Z.Zt.
SH: „Konzept zur Einführung einer Bezahlkarte für Asylleistungsberechtigte“ [vom 14.10.2024](#)
SH (Schleswig-Holstein): „Grunderlass Einführung Bezahlkarte“ [vom 16.10.24](#)
NRW: Entwurf zum Zweiten Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes der Landesregierung NRW [vom 04.10.2024](#)
BW: Erlass zur Einführung der Bezahlkarte in BW [vom 29.10.2024](#)

8 GEAS-Reform: Kritischer Faktencheck

Über die GEAS-Reform und Gegenentwürfe zur dieser Migrationspolitik wurde 2023 berichtet: z.B. in den AK-Politik-Protokollen [17.8.2023](#) TOP 3 / [21.9.2023](#) TOP 2 / [19.10.2023](#) TOP 6 / [16.11.2023](#) (TOP2)

8.1 Faktencheck zur GEAS-Reform und Gegenfaktencheck

Im Mai 2024 hat die Bundesregierung zusammen mit den anderen EU-Mitgliedstaaten eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) beschlossen. Dagegen gibt es viel Kritik, z.B. dass durch die GEAS-Reform das Recht auf Asyl eingeschränkt wird. Das BMI bezeichnet dies und 15 andere Kritiken als „Behauptung“ und argumentiert dagegen mit „Richtig ist...“: [Link](#)
 Dagegen wiederum stellt kritnet („Netzwerk Kritische Migrations- und Grenzregimeforschung“) und medico international in einem „Gegen-Faktencheck“ dar, dass die Argumentation der Bundesregierung durch verkürzte, auslassende und ungenaue Behauptungen irreführend bis falsch ist: [Webseite](#), [PDF](#)

8.2 Kritik an der Umsetzung der GEAS-Reform durch die Bundesregierung

„Bundesregierung beschließt größte Asylrechtsverschärfungen seit Jahrzehnten“ – Kritik von [PRO ASYL am 6.11.2024](#)

Bereits im Juli 2024 hatte PRO ASYL gemeinsam mit 25 Organisationen [Vorschläge für eine menschenrechtskonforme Umsetzung der GEAS-Reform unterbreitet](#). Im Oktober reichte PRO ASYL zudem eine [umfassende Stellungnahme zum Referentenentwurf](#) (PDF) beim Bundesinnenministerium ein, die verfassungsrechtliche und menschenrechtliche Probleme benennt.

9 IKZ – Interkulturelle Zentren in Köln

Überblick: In Köln leben Menschen aus 183 Nationen. Seit mehr als 50 Jahren engagieren sich die Interkulturellen Zentren in Zusammenarbeit mit den hier lebenden Menschen für ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben. Die Zentren sind auch ein Ort der Selbstorganisation und einer aktiven und lebendigen Demokratiegestaltung. Seit 1979 erhalten sie eine finanzielle Förderung durch die Stadt Köln. Die Interkulturellen Zentren haben sich im Laufe der Zeit zu Anlaufstellen für Empowerment, Partizipation, gesellschaftlicher Teilhabe und der Solidarität entwickelt.



- Homepage: <https://interkulturell.koeln/> / [Facebook](#) / [Instagram](#)
- Interkulturelle Zentren: [Querschnitt](#) / [Standorte](#) / [Kontaktadressen](#) / Übersichtskarte 2023: [PDF](#)
Arbeitskreis: Koordination und fachliche Beratung durch das KI (Kommunales Integrationszentrum) mit der Geschäftsführung: Britta Hollmann, Tel. (0221) 221-29296, Email: britta.hollmann@stadt-koeln.de
- Als 46. Interkulturelles Zentrum wurde [Mosaik Köln-Mülheim e.V.](#), Glücksburgstr. 17, Köln-Mülheim: aufgenommen – herzlichen Glückwunsch! Pressemitteilung der Stadt Köln [vom 11.10.2024](#)

9.1 Bustour am 19.9.2024. #VielfaltStärken

[Webseite](#), [Flyer](#), mit 52 Teilnehmenden u. a. mit Vertreter*innen verschiedener Ämter der Stadtverwaltung, der Agentur für Arbeit, der Polizei, des Kölner Stadtrats, verschiedener Initiativen und Vereinen
[Rückblick](#) mit Fotos, KStA [vom 7.10.2024](#)

9.2 Interviews zum Thema Leben mit Be_hinderungen in Köln & Migration und Flucht:

- "Teilhabe ist ein Recht – Barrierefreiheit für den Kopf": [Link](#)
- Interview mit Horst Ladenberger zum Thema selbstbestimmtes Leben in Köln: [Link](#)



9.3 Intersektionalität: Infotext und Übungen in 12 Sprachen (Hsg. Interkulturelle Zentren Köln)

Die Ergebnisse des Schwerpunkts „[Intersektionalität – was bedeutet das?](#)“ entstanden im Rahmen des Projekts der Interkulturellen Zentren der Stadt Köln: „Interkulturelle Zentren als Orte für Empowerment, Partizipation, gesellschaftliche Teilhabe und Solidarität“ und sind in die folgenden Sprachen übersetzt: Arabisch: [AR](#) / Bulgarisch: [BUL](#) / Deutsch: [DE](#) / Englisch: [EN](#) / Französisch: [FR](#) / Italienisch: [IT](#) / Polnisch: [POL](#) / Rumänisch: [ROM](#) / Russisch: [RU](#) / Spanisch: [ESP](#) / Türkisch: [TR](#) / Ukrainisch: [UK](#)

10 Winterhilfe 2024/2025, Kältebus 0176-240 71 312 (mobil+WhatsApp)

10.1 Stadt Köln in Kooperation mit anderen Trägern

Die Stadt Köln macht Angebote der [Winterhilfe für wohnungslose Menschen](#) vom 1. November bis 31. März., auch in Kooperation mit anderen Trägern und Organisationen. PM [vom 16.10.2024](#)

- Notschlafplätze und Tagesangebote: [Link](#)
- Die häufigsten Fragen zur Winterhilfe für wohnungslose Menschen: [Link](#)
- Artikel: [KStA vom 2.11.2024](#), [KölnerLeben vom 13.5.2024](#)
- Erfrierungen und Unterkühlungen: „[Erkennen und Erste Hilfe](#)“ vom DRK

10.2 Kältebus der FDKS: 0176 / 240 71 312 (mobil + WhatsApp)

Der Kältebus wird vom Verein „**Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner**“ (FDKS) gestellt. Dort können sich wohnungslose Menschen für einige Stunden aufwärmen oder ausruhen. Die gemeinnützige Organisation FDKS (<https://fdks-obdachlosenhilfe.de>) hat es sich „zur Aufgabe gemacht die Menschen, die auf den Kölner Straßen leben, zu unterstützen und versorgen diese mit Essen, Getränken, Kleidung, Hygieneartikeln und führen viele Gespräche mit offenen Ohren und offenem Herzen.“ ([Medienberichte über die FDKS](#)).



- **Telefonnummern: 0221-259 74 244** oder **0176-240 71 312**, erreichbar täglich 18-23 Uhr
- **Spenden** für die Arbeit der „Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.“: Konto IBAN: DE76 6609 0800 0006 9167 16 / [PayPal](#) / [Spenden](#)
- Bundesweite **Kältekarte**: <https://kaeltekarte.de> u.a. mit [Kältebus Köln](#), [gutenachtbus Düsseldorf](#)

10.3 Winterhilfetelefon 0221-56097310, wenn man Obdachlosenschlafplätze bei Kälte bemerkt:

Das Winterhilfetelefon nimmt Hinweise zu obdachlosen Menschen an, die sich bei winterlichen Temperaturen an ihren Schlafplätzen aufhalten. Die Schlafplätze werden im Rahmen der folgenden Kältegänge aufgesucht und die Menschen über sämtliche Hilfsangebote der Winterhilfe informiert.

- Winterhilfetelefon: 0221-56097310, winterhilfetelefon@skm-koeln.de

10.4 Übernachtung für Hunde von wohnungslosen Menschen

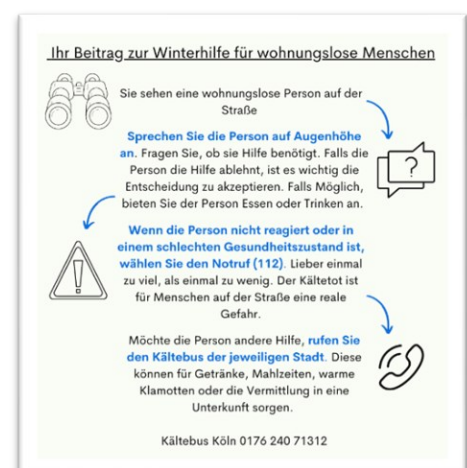
Der Kölner Tierschutzverein in Köln-Zollstock bietet auch in diesem Jahr Plätze zur Übernachtung der Hunde von obdachlosen Menschen an. Für Hunde stehen fünf Plätze pro Nacht zur Verfügung. Die Hundebesitzer können die Hunde abends bis 18 Uhr oder in der Zeit von 20 bis 21 Uhr bringen. Die Hunde übernachten in einem beheizten Zwinger (Fußbodenheizung) und werden mit Futter und Wasser versorgt. Jeweils morgens können die Hunde ab 7 Uhr wieder abgeholt werden.

Um eine kurze telefonische Absprache wird gebeten unter: 0221 / 381858

10.5 Direkte Anlaufstellen für wohnungslose Menschen (nicht vollständig)

Übernachtungsmöglichkeit und Tagesaufenthalt für wohnungslose Menschen durch die Stadt Köln in enger Kooperation mit dem **SKM** (Sozialdienst Katholischer Männer e. V.) und dem **SkF** (Sozialdienst katholischer Frauen e. V. u.a. in folgenden Einrichtungen:

- Vorgebirgsstraße 22 (SKM – Sozialdienst Katholischer Männer)
- Ostmerheimer Straße 220 – auch ganztägiger Aufenthalt möglich. mit Shuttle-Bus von der Innenstadt
- Mauritiussteinweg 77-79 für Mädchen und Frauen (SkF e.V. – Sozialdienst Katholischer Frauen)



Tagesangebote u.a.:

- GULLIVER Trankgasse 20 (Bahnbogen 1): 8 – 15 Uhr (Kölner Arbeitslosenzentrum KALZ, [Link](#))

10.6 Versorgungsgänge der Straßenwächter <https://strassenwaechter.de>

Die Straßenwächter haben eine „feste Route, die wir täglich in den frühen Abendstunden mit unseren Bolterwagen ablaufen, um die Wohnungslosen zu versorgen. Die (warmen) Speisen, die wir auf unseren Versorgungsgängen verteilen, bereiten wir teilweise selbst zu (wir haben obdachlose Köche, die sich bei uns engagieren), teilweise bekommen wir diese gespendet.“ Die Sachspenden müssen sauber sein und gut riechen! Persönliche Abgabe: Balduinstraße 18, 50676 Köln: Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa 14-18 Uhr, [Geldspenden](#)

11 Verschiedenes

11.1 Integrationskurse: Geplante Kürzungen und kritische Stellungnahmen

Laut [Entwurf](#) für den Bundeshaushalt 2025 will die Bundesregierung die Ausgaben für die Integrationskurse um die Hälfte kürzen, auf 500 Millionen Euro: Referentenentwurf „Fünfte Verordnung zur Änderung der Integrationskursverordnung“ ([Stand 8.10.2024](#)). *Update 7.11.2024: Nach dem Bruch der Ampel-Koalition ist unklar, wann über den Haushalt 2025 entschieden wird.*

- **Kritik** an den folgenden Punkte des Referentenentwurfs durch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) ([Stellungnahme vom 23.10.2024](#), [PDF](#)):
 - Wegfall der Möglichkeit zur Wiederholung des Sprachkurses
 - Reduktion der Fahrtkostenzuschüsse
 - Streichung von Jugendintegrations-, Eltern- und Frauenkursen
- Im [Factsheet vom 4.11.2024](#) hat der [Mediendienst Integration](#) dargestellt, was geplant ist und welche Folgen das haben kann.

11.2 Radfahren und Migration

- Studie „[IntegRADtion - Radfahren für Alle](#)“ (2021)
- Mi. 27.11.: Online Vortrag und Austausch zu der Studie, 15- 16:30 Uhr, [Infos](#), [Anmeldung](#)

11.3 SVR-Studie: Afghanische Zugewanderte in Deutschland (Okt. 2024)

Titel „Angekommen und transnational verbunden: Afghanische Zugewanderte in Deutschland“ ([Download](#)) [Webseite](#) mit Zusammenfassungen der Studie auf [Dari](#), [Paschto](#) und [Englisch](#) / [Presseerklärung](#) ([PDF](#))

11.4 Kleines Glossar der komplizierten Begriffe wie Rassismus, Feminismus, Intersektionalität

Das 2022 von DaMigra veröffentlichte Glossar wurde jetzt von women.rais.ed aktualisiert, ergänzt und in 8 Sprachen übersetzt mit dem Ziel, „**Rassismus erkennen, benennen und bekämpfen**, Strategien dagegen zu entwickeln und sich gegenseitig dabei zu unterstützen“. [Webseite](#) / Glossar zum Download auf [Deutsch](#), [Arabisch](#), [Englisch](#), [Französisch](#), [Portugiesisch](#), [Russisch](#), [Spanisch](#), [Türkisch](#), [Farsi](#)
DaMigra - Dachverband der Migrantinnenorganisationen seit 2014: www.damigra.de

11.5 Podcasts HIER\GEBLIEBEN: Neue Folge: "Es droht der soziale Kahlschlag"

Rückblick auf das Jahr 2024 im neuen Podcast HIER\GEBLIEBEN mit dem Geschäftsführer des KFR Claus-Ulrich Pröbß und Bildungsreferentin des KFR Celia Sachs: „*erneute Verschiebung flüchtlingspolitischer Debatten nach rechts, die ihre Zuspitzung in der Umsetzung von AfD-Forderungen durch die Regierungskoalitionen auf Bundes- und Länderebene findet. Zudem bedrohen geplante finanzielle Kürzungen in Bund, Land und Kommunen die Zukunft der sowohl professionellen als auch ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit*“: [Link](#)

12 Termine

Aktuelle Veranstaltungen in der Kölner Willkommenskultur:

- Rundbrief Forum für Willkommenskultur
<https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur/>
- Veranstaltungskalender des Netzwerks "Willkommenskultur Köln"
<https://www.wiku-koeln.de/termine>

Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): [Link](#)

<https://www.frnw.de/ehrenamt-initiativen/aktuelle-veranstaltungen-und-schulungen.html>



Online-Veranstaltungen des Informationsverbund Asyl&Migration www.asyl.net

Auf <https://www.asyl.net/termine> werden lokale und **Online**-Veranstaltungen aufgelistet, z.B.:

- Fr 28.11.: Bundesweites Netzwerktreffen „Geflüchtete mit Behinderung und/oder Pflegebedarf“
Online 10-16:30 Uhr, Veranstalterin: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V. (LVG & AFS), [Infos und Programm](#), [Anmeldung](#), Teilnahme kostenfrei,
Kontakt: Marcus Wächter-Raquet, marcus.waechter@gesundheit-nds-hb.de, 0511-388 11 89-304

Veranstaltungen von Jobcenter und Arbeitsagentur

- Arbeitsagentur Köln: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>
Jobcenter Köln: <https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>
Z.B. Mi 27.11.: Job-Markt 24 (= Bewerberbörse für geflüchtete Menschen): [Link](#), [Anmeldung](#)
Jobs im Weihnachtsgeschäft

Mi 13.11.: Demonstration „NRW bleib sozial!“ in Düsseldorf 12-14 Uhr, Rheinwiesen

Informationen: ➔ [5.2](#) / www.nrw-bleib-sozial.de / [Aufruf](#) (PDF) / [Grafik 1](#) / [Grafik 2](#)

Mi 13.11.: „10 Jahre ANN: Fach-Nachmittag“, 16-20 Uhr, Ort: VHS-FORUM

Impulsreferat „Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Geflüchtetenhilfe“ aufgrund der SVG-Studie „Motive und Motivation in der Flüchtlingshilfe“ ([Download](#))

Danach: Zeit zum Austausch und Vernetzen, bei müffele und süffele und schöner Atmosphäre.

[Einladung](#), [Programm](#), Anmeldung bei Isabel Heinrichs per [Mail](#) und Ulrich Thomas per [Mail](#)

Do 14.11.: Aktionstag gegen Kürzungen in Köln, Theo-Burauen-Platz, 8:30 – 12 Uhr (➔ 5.3)**Do 14.11. "Chancen erkennen: Ungenutzte Potenziale sichtbar machen“, 18 Uhr**

Ort: Karl Rahner Akademie, Jabachstraße 8, 50676 Köln / Einladung als [PDF](#), [PNG](#)

Veranstaltung des [Integrationsrates Köln](#) in Kooperation mit dem [Landesintegrationsrat NRW](#).

Um Anmeldung unter: integrationsrat@stadt-koeln.de wird gebeten.

Ziel ist es, einen Perspektivwechsel in der Migrationspolitik anstoßen: die Vielfalt und das Potenzial unserer Gesellschaft besser zu nutzen und den Fokus verstärkt auf die Stärken und Kompetenzen zu legen, statt auf vermeintliche Defizite. Impulsvortrag, Diskussionsrunde, kabarettistische Einlage von Fatih Çevikkollu

Do 14.11.: „Aktuelle Änderungen im Migrations- und Staatsangehörigkeitsrecht“, Online, 18 Uhr

Referent: RA Jens Dieckmann, [Infos](#), Anmeldung: Jashar Erfanian erfanian@koelner-fluechtlingsrat.de

Sa 16.11.: „Den Weg in die Erwerbsarbeit begleiten“, Workshop, 9:30-12:45 Uhr

Ort: Mosaik Köln-Mülheim e.V., Glücksburgstraße 17, 51065 Köln / Referentin: Natalie Linke

Infos und Anmeldung: [Link](#) / Kontakt: Andrea Lauer: lauer@bildungswerk-koeln.de

Mi 20.11.: KiK – Konferenz Interkulturelles Köln, 11-17 Uhr, Bürgerhaus Kalk

Thema „Von der integrativen zur postmigrantischen Gesellschaft – Wo stehen wir?“

Ort: Bürgerhaus Kalk, Kalk-Mülheimer Str. 58, 51103 Köln / Einladung und [Programm](#)

Die Veranstaltung wird unterstützt durch Gebärdensprachdolmetschende und ein Awareness-Team.

Veranstalter: Kommunales Integrationszentrum (KI), [Webseite](#), bisherige Veranstaltungen: [Link](#)

[Anmeldung](#) schicken an KI-Einladungen@stadt-koeln.de

Do 21.11., 5.12.: dreiteilige Online-Reihe zu Afghanistan, 18-20 Uhr

7.11.: Frauen in Afghanistan: Unsichtbar und rechtlos? -> [Anmeldung](#)

21.11.: Abschiebungen: Kooperation mit den Taliban? -> [Anmeldung](#)

5.12.: Deutschlands Verantwortung: Anspruch und Realität -> [Anmeldung](#)

Veranstaltende: Projekt Schleswig-Holstein Ahoi! beim FR SH, Afghanischer Stammtisch SH, FR Berlin

[Infos](#) / Kontakt: Lara Massó, Muathe Abdu, Projekt Schleswig-Holstein Ahoi!, sh-ahoi@frsh.de

Fr 22.11.+Sa 23.11.: Afghanistan nicht vergessen! Mit oder ohne Taliban? Online

Fr 14:15-18:30, Sa 9:15-18 Uhr / 38. Villigster Afghanistan-Tagung / Institut für Kirche und Gesellschaft

Infos und Anmeldung: [Link](#) / [Programm](#) / TN-Gebühr: 50 Euro



Fr 22.11.: Zum Umgang mit rassistischer Hetze gegen Geflüchtete, 16 Uhr, ICZ Sülz

Ort: Internationales Caritas-Zentrum Sülz, Zülpicher Str. 273b, 50937 Köln / [Informationen](#)

Referentinnen: Thivitha Himmen, Lara Nicolaysen / Anmeldung und Infos: Mesut Mutlu, Koordinator ehrenamtliche Migrationshilfe und Geflüchtetenarbeit, Tel.: 0173 879 72 38, mesut.mutlu@stadt-koeln.de

Di 26.11.: Vernetzungstreffen Willkommenskultur in Köln, 19-21:30 Uhr, Bürgeramt Kalk

Ort: Bürgeramt Kalk, Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln (Nähe U-Bahn „Kalk Kapelle“)

Sessions zu verschiedenen Themen, [Infos](#), [Anmeldung](#)

Do 28.11.: Buchvorstellung „Abschiebungen in NRW“, Sebastian Rose, 19 Uhr

[Infos](#), Buch als [PDF](#), Ort: Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln

Bis Do 28.11.: DOMiD-Ausstellung „Handle with Care“, Ebertplatzpassage, nachmittags

Eine Ausstellung über Erzählungen, Gefühle und Perspektiven aus der Migrationsgesellschaft,

Ort: GOLD+BETON und Gemeinde Köln, Ebertplatzpassage, Köln, Mo-Fr 16-20 Uhr, Sa-So 13-20 Uhr

DOMiD (= **DO**kumentationszentrum und **M**useum über die **M**igration in **D**eutschland): [Infos](#)

Private Gruppenführungen (max. 15 Teilnehmende) auf Anfrage unter labs@domid.org

Do 5.12.: 17 Uhr: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr

[Webseite](#), [Flyer](#) / Skype-[Link](#) / Fragen an die Gäste bis spätestens 1 Woche vorher schicken an

Herrn Caffier / Frau Danebrock: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

Abstimmung, ob die Ehrenamtsinfo weiterhin monatlich oder alle zwei Monate stattfinden soll: [Link](#)

Die Ehrenamtsinfo im Januar entfällt traditionell.

Mi 11.12.: Kölner Aktionstag gegen die sozialen Kürzungen (in Planung)

Vor der 38. Sitzung des Rates am 12.12.2024, bei der über den Haushalt entschieden wird.

13 Nächstes AK-Politik-Treffen am 21.11.2024

Am Do 21.11. treffen wir uns um 19 Uhr – Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Ob der Dezembertermin (Do 19.12.2024) stattfindet, wird beim nächsten Treffen abgestimmt.

Die AK Politik-Termine im 1. Hj. 2025 finden am 3. Donnerstag im Monat statt, mit Abweichungen im **April** wg. Osterferien und **Juni** wg. Fronleichnam: **Do, 16.1., 20.2., 20.3., 10.4., 15.5., 12.6.2025**

Bisherige AK-Politik-Protokolle und Zusammenfassungen auf www.kurzlinks.de/AK-Politik

Protokoll: Angelika Wuttke

Feedback gerne an ak-politik-koeln@online.de

